

## Entschließungsantrag

der SPD-Fraktion

der Fraktion DIE LINKE

**zum Antrag „Versäumnisse im Fall der Haasenburg-Heime weiter aufklären – Heimaufsicht stärken“ (DS 5/8167 – Neudruck))**

### **Der Landtag möge beschließen:**

Der Landtag erwartet, dass die im Bericht der unabhängigen Kommission zur Untersuchung der Einrichtungen der Haasenburg GmbH benannten Probleme bei der Heimaufsicht durch das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport konsequent und transparent untersucht werden. Daraus müssen notwendige Schlussfolgerungen abgeleitet und entsprechende Vorkehrungen für die Zukunft getroffen werden. Dieses schließt insbesondere Vorschläge dazu ein, wie die Heimaufsicht in Brandenburg gestärkt und wie die Kommunikation im gesamten Bereich der Aufsicht über Heime verbessert werden kann.

Der Landtag fordert das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport auf, den Sachverstand und die Expertise der bisherigen Untersuchungskommission bei der künftigen Ausgestaltung der Heimaufsicht aktiv mit einzubeziehen.

Ebenfalls fordert der Landtag das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport sowie den zuständigen Fachausschuss auf, die Debatte über Anforderungen an moderne Angebote der Jugendhilfe für Kinder und Jugendliche mit komplexen Hilfebedarfen aktiv voranzutreiben.

Der zuständige Ausschuss des Landtages wird sich vom Ministerium für Bildung, Jugend und Sport regelmäßig über den aktuellen Stand der Arbeitsergebnisse informieren lassen.

### **Begründung:**

Die Untersuchungskommission zu den Einrichtungen der Haasenburg GmbH hat am 30. Oktober 2013 ihren Bericht und ihre Empfehlungen abgegeben. Er weist auch deutlich auf Probleme der Ausgestaltung und Wirksamkeit der Heimaufsicht im Land

Datum des Eingangs: 19.11.2013 / Ausgegeben: 19.11.2013

Brandenburg hin. Diese Probleme bedürfen einer gründlichen und sachorientierten Aufarbeitung. Die Untersuchungskommission hat sich mit der Untersuchung der Einrichtungen der Haasenburg GmbH große Verdienste erworben. Es wäre wünschenswert, wenn die Expertise und die bewiesene Unabhängigkeit der Kommission für die Neuaufstellung der Heimaufsicht genutzt werden könnte.

Ausgehend von dem Untersuchungsbericht muss die Debatte über die zukünftige Ausgestaltung und Ausstattung einer fachlich hochwertigen, den qualitativen Anforderungen genügenden Heimaufsicht auch im politischen Raum geführt werden. Hierbei sieht sich auch der Landtag Brandenburg als Gesetzgeber in der Mitverantwortung und wird sich über den Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport aktiv in die Diskussion über die zukünftige Ausgestaltung der Heimaufsicht einbringen.

Klaus Ness  
für die Fraktion der SPD

Christian Görke  
für die Fraktion DIE LINKE